Einstieg in einen noch titellosen Roman

Vielen Dank für die intensive Arbeit, die ihr euch mit meinem doch recht langen Text gemacht habt und für die vielen sehr hilfreichen Anmerkungen! Insbesondere von Nitokris zu den Perspektivwechseln, das war mir selber gar nicht so klar. Ebenso Katinka 2.0s Hinweis auf die häufige Verwendung des schönen Wörtchens "man". Am besten gefallen mir aber doch die nicht-menschlichen Invasoren :lol:

MaßniB, ich freu mich, dass du meinen Text gelesen hast! Und ja - es wird eine Liebesgeschichte, keine Abhandlung über: guckt mal, was ich alles tolles weiß :-)

Zu den geschichtlichen Anmerkungen, die Katinka gemacht hat, ich bin da selber beim Recherchieren über verschiedenes gestolpert, habe die Geschichte diesbezüglich auch angepasst und merke jetzt, dass es Schwierigkeiten macht, ohne eine Lösung zu haben. (Schöner Bandwurmsatz, oder? ;)

In den germanischen Siedlungen um das Jahr Null haben tatsächlich nur 150 - 200 Menschen gelebt und dann waren die schon groß. Mit dem Thema Inzest hab ich mich nicht weiter beschäftigt, ich vermute Mal das die Eheschließungen nicht nur innerhalb einer Siedlung stattfanden.

"Häuptling" ist das Wort, dass in der Fachliteratur für die Dorfvorsteher und Fürsten der germanischen Stämme verwendet wird. Ich fand das auch irritierend. Ich glaube es wird verwendet, weil die hirarchischen Strukturen noch flach und nicht so stark verfestigt waren, dass der Sohn unbedingt dem Fürsten oder Dorfchef im Rang nachfolgen musste (obwohl das sicher oft schon der Fall war) - wie bei den Indianern halt..... Vielleicht könnte ich stattdessen "Gode" verwenden, klingt das besser? Die Bezeichnung stammt aus nördlicheren Gefilden (Wikinger) und mir geht es ja eigentlich um die Germanen im heutigen Deutschland.

Zuletzt zur Anrede "euch". Ich hatte erst überall "Euch" und bin dann allgemein zur Anrede "du" übergegangen, weil "Die Totgeweihten grüßen dich". Wenn die Römer zu diesem Zeitpunkt ihren Kaiser dutzen, denk ich, die Germanen taten das auch noch. Allerdings hab ich manchmal einfach ein "euch" aus dem "Euch" gemacht, wenn ich dachte, da werden ja mehrere angesprochen... Das wirkt offenbar stümperhaft und ich werde es jedenfalls anpassen.

Mit euren unterstützenden Worten gewappnet, werd ich mich nochmal an den Text machen und ihn hoffentlich lebendiger gestalten (und ohne heranpreschende Hufe und Invasoren aus dem Weltraum).

Lesen Sie hier die komplette Diskussion zu diesem Text (PDF).

Dieser Text stammt aus dem Deutschen Schriftstellerforum / https://www.dsfo.de